Herr Ebbinghaus erläutert den Antrag der AL-Fraktion. Er erläutert, dass auch eine Fürsorgepflicht für die Bewohner der Wupperorte besteht. Das Baurecht ist nach seiner Auffassung ein ungeeignetes Instrument zur Kanalisierung und Lenkung von Käuferströmen. Zwar lässt sich das Angebot in gewissen Grenzen lenken, nicht jedoch die Nachfrage. Herr Ebbinghaus ist der Meinung, dass ein Markt an der Wupper keine Käufer aus der Innenstadt abzieht. Er erklärt, dass er froh darüber ist, dass die CDU-Fraktion die Bedenken der AL in Ansätzen teilt und führt aus, dass die AL-Fraktion sich auch Varianten zwischen ihrer Position und jener der CDU-Fraktion vorstellen kann. So wäre die AL-Fraktion bereit, dem CDU-Antrag zuzustimmen, wenn dieser in folgenden zwei Punkten geändert würde:

1) Einräumung einer Frist zur Bearbeitung eines neuen Konzeptes bis zum Herbst 2011
2) die Sortimente der so genannten Nahversorgungsstandorte müssen erweitert werden

Herr Ebbinghaus geht auf die Stellungnahme des neuen City-Managers ein, in der dieser festgestellt hatte, dass es dem Radevormwalder Bürger möglich sein sollte, ohne Automobil seine Einkäufe tätigen zu können. Nach Auffassung der AL-Fraktion sollte dies auch für die Bürger der Wupperorte möglich sein. Eine Schädigung der Infrastruktur der Wupperorte wird auch zu einer Schädigung der Innenstadt führen. Bedient werden sollten vornehmlich die eigenen Bürger, daher sollte man weniger Augenmerk auf die Bevölkerung der Nachbarstädte legen.

Herr Viebach weist zunächst die Änderungsvorschläge der AL-Fraktion zurück und erklärt, dass die Zielsetzungen zwischen AL und CDU deckungsgleich sind, nämlich die Stärkung der Versorgungssituation der Wupperorte. Der Weg zur Erreichung des Zieles ist jedoch von der Verwaltung zu erarbeiten. Die CDU möchte dieser Arbeit nicht vorgreifen, ebenso wenig wie die Arbeit des City-Managers, der seine Arbeit am 1.4.2011 aufnehmen wird.

Herr Schäfer ergänzt, dass der CDU-Antrag darauf abzielt, die Versorgungshandicaps an der Wupper zu beseitigen und die Attraktivität der Wupperorte zu stärken.

Herr Ebbinghaus entgegnet, dass der CDU-Antrag keine klaren Zielsetzungen enthält.

Herr Uellenberg wirft Herrn Ebbinghaus vor, unnötige Diskussionen im Rat zu führen, da das Thema bereits im entsprechenden Fachausschuss ausführlich diskutiert worden ist.
Frau Ebbinghaus entgegnet, dass der Antrag der CDU-Fraktion an den älteren AL-Antrag angehängt worden sei, um das Thema nicht der AL zu überlassen.

Auch Herr Ebbinghaus weist die Vorwürfe von Herrn Uellenberg zurück; er macht deutlich, dass der Rat der Stadt das Entscheidungsgremium ist. Außerdem wirft er Herrn Uellenberg vor, dass dieser in seinen Ausführungen nicht auf das signalisierte Entgegenkommen der AL-Fraktion eingegangen ist.

Sodann wird über den geänderten Antrag der AL-Fraktion abgestimmt.

Beschluß:
Das bestehende Einzelhandelskonzept der Stadt Radevormwald wird bis spätestens zum 1. Oktober 2011 aktualisiert unter der Maßgabe, dass die relevanten Nahversorgungssortimente erweitert werden sollen. Die für die Überprüfung notwendigen Mittel sind im Haushalt einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen	(3 AL, 2 proNRW, 1 fraktionslos)
	36 Nein-Stimmen	(15 CDU, 10 SPD, 6 FDP, 4 UWG, 1 Bürgermeister)
	2 Enthaltungen	(UWG)

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Danach wird über den Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt.